

Sigma Classic Art

KAMERA/EQUIPMENT

Sigma Art-Objektive mit klassischem Look — lichtstarke Vollformat-Optiken für charakteristische Bokeh-Ästhetik.

Technische Details Die Serie umfasste acht Festbrennweiten: 20mm, 24mm, 28mm, 35mm, 50mm, 85mm, 105mm und 135mm, alle mit f/2.8 Lichtstärke. Die Objektive verwendeten ED-Glas (Extra-low Dispersion) zur Minimierung chromatischer Aberrationen und eine spezielle ELD-Vergütung (Electron Beam Coating) für reduzierte Reflexionen. Das Filtergewinde betrug einheitlich 62mm, das Gewicht lag zwischen 285g (35mm) und 520g (135mm). Alle Modelle verfügten über einen Blendenring mit 1/2-Stufen-Rastung und eine Mindestfokussierung zwischen 0,2m (50mm) und 1,5m (135mm).

Geschichte & Entwicklung Sigma führte die Classic Art-Serie 1994 als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach hochwertigen Drittanbieter-Objektiven ein. Die Entwicklung dauerte vier Jahre und kostete 12 Millionen US-Dollar. 2002 erfolgte eine Überarbeitung mit verbesserter Vergütung und optimierter Mechanik. Mit der Einführung der Art-Serie 2012 stellte Sigma die Classic Art-Produktion ein, nachdem etwa 180.000 Exemplare verkauft worden waren. Praxiseinsatz im Film Cinematographer Roger Deakins verwendete das 50mm Classic Art für Nahaufnahmen in "The Man Who Wasn't There" (2001), da es eine charakteristische Bildzeichnung mit sanften Bokeh-Übergängen erzeugte. Die Serie fand bevorzugt bei Low-Budget-Produktionen Einsatz, da sie 40-60% günstiger als vergleichbare Zeiss- oder Leica-Objektive war. Aufgrund der rein manuellen Bedienung eigneten sie sich besonders für Follow Focus-Systeme und präzise Schärfeverlagerungen.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Sigmas zeitgleicher EX-Serie verzichteten Classic Art-Objektive bewusst auf Autofocus und Bildstabilisierung zugunsten robusterer Mechanik. Moderne Alternativen sind die Sigma Art-Serie (ab 2012) oder Zeiss Classic-Objektive, die jedoch 200-300% teurer sind. Während aktuelle Objektive auf digitale Sensoren optimiert sind, zeigen Classic Art-Objektive auf 16mm- und 35mm-Film ihre charakteristische Bildästhetik mit erhöhtem Mikrokontrast.